

## Cäcilia traf Germania

### Chorvereinigung feiert 125-jährige Altinger Sanges-Geschichte

Die Chorvereinigung Altlingen gibt es zwar erst seit 1969. Dennoch wird am Wochenende das 125-Jahr-Jubiläum gefeiert. Denn die Ursprünge des Vereinsgesangs in Altlingen reichen ins Jahr 1886 zurück.

Uschi Hahn



Fast alle der 52 aktiven Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Altlingen haben sich hier zum Jubiläumsbild aufgestellt.

Bild: Sammet

**Altlingen.** Eigentlich könnte die Chorvereinigung Altlingen alle paar Jahre groß Jubiläum feiern. Denn es gibt in ihrer Geschichte eine ganze Reihe von Gründungsdaten: Schon im Jahr 1878 leitete der Lehrer Bernhard Götz einen gemischten Kirchenchor, der bald auch weltliches Liedgut ins Repertoire aufnahm. Mit der Gründung des Gesangsvereins „Cäcilia Altlingen“, einem katholischen Männerchor, begann dann 1886 die offizielle Vereinsgeschichte.

Nach dem Ersten Weltkrieg verzeichnete die Vereinschronik einen starken Zuwachs an jungen Sängern. Und das nicht nur unter Katholiken, wovon 1920 die Gründung des evangelischen Männerchors „Liederkranz Altlingen“ zeugte. Schon acht Jahre später schlossen sich der katholische Chorverein Cäcilia und sein evangelisches Pendant zum Männerchor Germania zusammen, wobei der katholische Kirchenchor unter dem Namen der Heiligen Cäcilia erhalten blieb, die schließlich auch Schutzpatronin der Kirchenmusik ist.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen Cäcilia und Germania ihre Vereinsarbeit getrennt wieder auf. Die Germania legte sich 1950 sogar eine eigene Vereinsfahne zu. Die Cäcilia wiederum beschloss 1960 die Gründung eines gemischten Chores und trat zwei Jahre später der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft bei. Die Zusammenlegung der Vereine zur gemischten Chorvereinigung Altlingen kam erst 1969 – allerdings hatten Männer und Frauen in Flaschnermeister Rudolf Haas und Oberlehrer Wolfram Schick noch unterschiedliche Dirigenten.

Musikalisch ist die Chorvereinigung seither weit gekommen. Seit 1970 gibt es alle zwei Jahre ein großes Konzert, bei dem sich der Chor schon öfter Unterstützung von Solisten mit klingenden Namen holte – darunter Gottlob Frick oder Siegfried Jerusalem.

Seit 15 Jahren leitet Attila Kalman die Chorvereinigung. Der Bezirkskantor des Evangelischen Kirchenbezirks Leonberg sowie Kantor und Organist der Leonberger Stadtkirche sorgt für viel Motivation bei den Altinger Hobbysängerinnen und -sängern. „Es macht immer Spaß mit ihm“, sagt Richard Teufel, Altlingens Ortsvorsteher und Vorsitzender der Chorvereinigung.

### **Vom Lehrer in den Chor geschickt**

Aktuell zählt die Chorvereinigung 52 aktive Sängerinnen und Sänger; die Altersspanne reicht von 40 bis 75 Jahren. Wie viele andere Chöre leidet auch der Altinger unter einem chronischen Mangel an Männer- und Nachwuchsstimmen. „Die Männer sind zu faul zum Singen“, erklärt sich Teufel das Übergewicht an weiblichen Stimmlagen. Der 64-Jährige singt selbst Tenor und das, seit er 14 Jahre alt war. Zum Gesangsverein kam er über den Schülerchor. Damals sei das fast selbstverständlich gewesen, sagt Teufel: „Der Lehrer war auch Chorleiter im Verein, der schickte einen da halt hin.“

Heute sei es nicht mehr so einfach mit der Jugendarbeit. „Das Angebot ist so grenzenlos, da müssen die Jugendlichen nicht mehr in den Verein“, beschreibt Teufel die Situation. Dennoch würde die Chorvereinigung gerne an die alte Tradition der Sängerwerbung anknüpfen. „Wir wollen mit der Schule zusammen einen Schüler- und Jugendchor gründen“, beschreibt Teufel eines der Vereinsprojekte. So hoffe man, „auch Lehrer und Eltern“ für die Chorvereinigung zu gewinnen.

### **Quer durch die musikalische Geschichte**

Mit einer musikalischen Zeitreise durch ihre Konzertprogramme der vergangenen vier Jahrzehnte feiert die Chorvereinigung am kommenden Samstag, 12. November, ihr 125-jähriges Bestehen.

Das Jubiläumskonzert beginnt um 19 Uhr in der Altinger Turnhalle. Verstärkung bekommt der Jubilar vom Akkordeon-Spielring Ammerbuch und den Solisten Elke Kaiser (Sopran) und Bettina Anderle (Klavier) und dem Moderator Karlheinz Gabor.

Der Chorverband Ludwig Uhland ehrt am Sonntag, 13. November, um 15 Uhr ebenfalls in der Altinger Turnhalle Jubilare für 30, 40, 50 und 65 Jahre Treue zum Gesang.

Neben Grußworten von Landrat Joachim Walter und Ammerbuchs Bürgermeister Friedrich von Ow sowie der Präsidentin des Chorverbandes, Irmgard Naumann tritt auch die Chorvereinigung Altingen auf.